käufe hiesiger Producte deutscherseits und der Beweis, daß gute Preise auf deutschen Märkten zu erlangen sind, können allein dahin wirken, daß die Aufmerksamkeit unserer Exporteure auf diese Märkte gelenkt wird und sie veranlassen, nach dort consignationsweise zu verladen."

Bildet nun der australische Continent ein Wirthschaftsgebiet, welches bezüglich seiner Versorgung mit europäischen Erzeugnissen heute noch zum größten Theil von England abhängt, so ist dies insbesondere mit der größten der sieben australischen Colonien, Südaustralien, der Fall, bei welcher wir heute etwas länger verweilen wollen. Die Colonie Südaustralien durchzieht bekanntlich den ganzen australischen Continent von Norden nach Süden und führt somit ihren Namen eigentlich mit Unrecht. Fast 93 Procent der gesammten Ein- und Ausfuhr dieser Colonie entfallen auf Großbritannien und dessen Colonien und nur 7 Proc. auf die übrigen Länder; allerdings liefern diese Verhältnißzahlen insofern nicht ein ganz richtiges Bild, als noch immer viele Güter aus Deutschland und anderen Ländern ihren Weg nach Australien über Großbritannien nehmen und dort dann als britische Einfuhr angeschrieben werden.

Der Werth der Einfuhr Süd-Australiens belief sich im Jahre 1891 auf 9 966 543 £ (d. i. 203 113 477 ℳ). Davon kamen auf Großbritannien 2 876 549, auf die australischen Colonien 5 960 885 und auf die sonstigen britischen Besitzungen 277 519 £, während aus Deutschland Waaren für 322 244 £ eingingen. Die Ausfuhr Süd-Australiens bezifferte sich in demselben Jahre auf 4 685 313 £, davon gingen nach Großbritannien 2 634 509, den australischen Colonien 1 849 790 und den sonstigen britischen Besitzungen 357 847 £; Deutschland war mit 30 891 £ betheiligt.

Südaustraliens Einfuhr aus Deutschland hat sich 1891 gegen die beiden Vorjahre erheblich vermehrt, und zwar steht Deutschland jetzt nach Großbritannien an zweiter Stelle, an dritter folgen die Vereinigten Staaten. Die Einfuhr aus Deutschland umfaßt vornehmlich: Coaks, Zucker, Dynamit, Webewaaren, Bier, Waffen, Bücher, Schuhe, Bürsten, Stearinlichte, Chocolade, Uhren, Eisendraht und Eisenwaaren, Maschinen, Droguen, Glas- und Porzellanwaaren, Kurz- und Spielwaaren, Möbel, Hopfen, Malz, musikalische Instrumente, Streichhölzer, Cement, Papier, Wein, Tabak, Cigarren u. s. w. In der Ausfuhr Südaustraliens nimmt Deutschland den fünften Rang ein, außer Großbritannien mit seinen Colonien stehen noch Frankreich, Belgien und die Vereinigten Staaten demselben voran. Die Ausfuhr nach Deutschland sowohl, wie nach Frankreich und Belgien besteht größtentheils aus Schafwolle, während nach den Vereinigten Staaten fast nur Känguruh-Felle gehen. Obwohl die Ausfuhr nach Deutschland von 6294 £ im Jahre 1889 auf 30 891 £ im Jahre 1891 stieg, könnte sie noch wesentlich größer sein; den Grund bildet der Umstand, daß der deutsche Fabrikant noch immer vielfach vorzieht, auf dem Londoner Weltmarkte einzukaufen und die dadurch erhöhten Preise zu bezahlen, anstatt seinen Bedarf an Rohproducten direct einzuführen. (Deutsche Volksw. Corresp.)

Vermischtes.

Leipzig, 29. August.

*— **Industriebahn Zwickau-Crossen-Mosel.** Unter dieser Firma ist eine neugegründete Actien-Gesellschaft, deren Grundcapital 650 000 ℳ beträgt, in das Handelsregister eingetragen worden. Gegenstand des Unternehmens ist: die Fertigstellung einer breitspurigen Eisenbahn zwischen dem Staatsbahnhofe Zwickau und dem Staatsbahnhofe Mosel, sowie der erforderlichen Zweiggleisanschlüsse, in Gemäßheit des von der Stadtgemeinde Zwickau und dem Mühlenbesitzer Christian Gottlieb Leonhardt in Crossen einerseits mit dem königl. sächs. Staatsfiscus andererseits abgeschlossenen Concessionsvertrags und des mit der königl. Generaldirection sächsischer Eisenbahnen noch abzuschließenden Betriebsvertrags. Die Mitglieder des Vorstandes sind die Herren Rechtsanwalt Ernst Ohlau und Stadtbaurath Julius Kretzschmar in Zwickau. Der Aufsichtsrath wird gebildet durch die Herren: Bankier Friedrich August Henschel in Zwickau, Vorsitzender, Mühlenbesitzer Christian Gottlieb Leonhardt in Crossen, stellvertretender Vorsitzender, Bergdirector Eduard Würker und Bankier Otto Bauermeister in Zwickau.

†† **Dresden**, 29. August. **The Tramways Company of Germany, Limited.** Aus den Erträgnissen der ersten 6 Monate des laufenden Geschäftsjahres wird eine Abschlagsdividende von 6 Proc. mit 6 s für jede Actie ausgezahlt. Die Umrechnung erfolgt zum Course von 20,40 ℳ per Pfund Sterling.

HTB. **Berliner Prolongationssätze** am 29. August. Oesterreichische Credit-Actien 0,0875—0,25—0,05 Deport, Franzosen 0,075 Dep., Lombarden 0,25—0,275 Dep., Disconto-Commandit 0,2375 Dep., Deutsche Bank 0,10 Dep., Dresdner Bank 0,075 Dep., Berliner Handelsgesellschaft 0,075 Dep., Mainz-Ludwigshafen 0,125 Dep., Marienburg-Mlawka 0,225 Dep., Ostpreußische Südbahn 0,2125 Dep., Galizier 0,15 Dep., Gotthard 0,10 Dep., Bochumer Gußstahl 0,10 Dep., Dortmunder Union 0,375 Dep., Laurahütte 0,10 Dep., 4proc. Egypter 0,35 Dep., 5proc. Italiener 0,275 Dep., 4proc. Ungarn 0,20 Dep., 4proc. russische Consols 0,40 Dep., 1880er russische Anleihe 0,225 Dep., III. Orient-Anleihe 0,30 Dep., Russische Noten 0,40 Report. Alles mit Courtage.

HTB. **Liquidations-Course der Berliner Börse** per August 1892. 3 proc. Reichsanleihen 87,40, 3 proc. preußische Consols 87,40, 3 proc. deutsche Reichsanleihe (gem. Stücke) 87,40, 3 proc. preußische Consols (gem. Stücke) 87,40, Oesterreichischer Credit 166,00, Lombarden 43,50, Franzosen 127,50, Handelsgesellschaft 144,—, Darmstädter Bank 138,—, Deutsche Bank 162,50, Discontogesellschaft 183,—, Dresdner Bank 145,—, Nationalbank 117,50, Russische Bank 63,—, Wiener Bankverein 99,—, Aachen-Mastr. 64,50, Dortm.-Gronau 100,—, Lübecker 149,—, Mainz-Ludwigsh. 115,50, Marienburger 60,—, Ostpreußen 74,—, Werrabahn 68,—, Böhmische Nordbahn 107,—, Böhmische Westbahn 147,—, Buschtiehrader 190,—, Canada Pacific 87,—, Dux-Bodenbacher 217,—, Galizier 91,50, Gotthardbahn 153,—, Ital. Meridional 128,—, Mittelmeer 103,50, Jura-Simplon 50,—, Oest. Nordwest 89,—, Oest. Elbethal 96,—, Oest. Localbahn 76,—, Prince Henri 65,—, Russ. Südwest 74,50, Schw. Central 130,50, Schweizer Nordost 111,50, Schweizer Union 74,50, Warschau-Wiener 206,50, Egypter 98,—, Italiener 91,75, Mexikaner 82,50, Mexikaner 1890 80,50, Oesterreichische Silber 81,—, Oesterreichische 60er Loose 125,—, Russische 4proc. Consols 96,50, Russische 80er Anleihe 95,50, Russische 2. Orient 66,—, Russische 3. Orient 66,75, Türken, conv. 20,70, Türken-Loose 88,50, Türken, Tabak 196,50, Türk. Zoll-Obligationen 92,—, Ungarische Goldrente 94,50, Ungarisches Papier 85,75, Bochumer 142,—, Consolidation 150,—, Dannenbaum 96,—, Dortmunder 71,50, Gelsenkirchen 137,—, Guano 145,—, Hamburger Packetfahrt 119,—, Harpener 149,—, Hibernia 119,—, Laura 122,—, Norddeutscher Lloyd 113,50, Trust 150,—, Russische Noten 206,—. Heutiger amtlicher Durchschnitts-Cours für Deutsche Fonds- und Eisenbahn-Actien. Amtlicher Durchschnitts-Cours vom 30. d. M. für Oesterreichische Noten, Wechsel per Wien und Petersburg.

* **Hamburg**, 27. August. Ausfuhr von

über Hamburg nach	Weizenmehl 1891 Kilogramm	Weizenmehl 1890 Kilogramm	Roggenmehl 1891 Kilogramm	Roggenmehl 1890 Kilogramm
Madeira	279 500	291 100		
Deutsch-West-Afrika	33 000	32 600		
Deutsch-Südw.-Afrika	12 800	—		
dem übr. West-Afrika	113 300	84 400		
Niederländ.-Ostindien	14 400	8 000		
Ostafrika	17 200	6 200		
den Falklands-Inseln	7 500	4 900		
den Canar. Inseln	5 900	18 900		
Großbritannien	11 460 600	30 026 000	5 168 700	4 427 900
Norwegen	5 866 900	4 239 300	5 954 100	7 740 300
Bremen	5 356 900	3 857 600	3 551 000	3 000 300
der Rheinprovinz	3 313 900	3 989 000	2 158 800	2 933 800
Schweden	2 578 800	1 314 600	170 400	956 300
Frankreich	1 867 900	1 767 200	1 600	192 800
den Niederlanden	2 030 400	2 259 300	7 162 600	12 034 600
Hannover	1 494 100	1 020 100	839 800	117 500
Dänemark	1 121 800	539 500	86 200	822 900
Belgien	1 087 000	418 600	1 155 000	812 700
Portugal	130 900	27 900		
den altpr. Ostseehäfen	59 100	39 700		
Oldenburg	17 700	27 400	68 900	4 900
den russ. Ostseehäfen	12 300	8 400		
Helgoland	3 300	31 100		
Spanien	—	48 300		
den Ver. Staat. N.-A.	—	—	49 200	—
üb. Ausfuhr seewärts	9 000	21 200	16 800	32 100
zusammen	58 844 200	50 081 200	25 878 100	33 076 100

*— **Deutsche Gold- und Silberscheide-Anstalt Frankfurt a. M.** Der Geschäftsbericht für 1891/92 führt aus, daß das abgelaufene Geschäftsjahr wiederum günstig gewesen ist. Wenn auch auf einzelnen Gebieten der vorausgesehene Rückschlag eintrat, so sei es doch möglich gewesen, diesen Ausfall auf anderen Gebieten einzubringen. Der Fabrikationsgewinn ist von 1 455 229 ℳ auf 1 613 770 ℳ gestiegen. Es ergiebt sich ein Rohüberschuß von 1 209 181 ℳ (gegen 1 006 155 ℳ im Vorjahre. Hieran nimmt nur das alte Actiencapital von 3,60 Millionen Mark Theil, während die im April dieses Jahres ausgegebenen 1,40 Mill. Mark neuen Actien erst vom 1. Juli 1892 ab dividendenberechtigt sind. Auch diesmal sind wieder verschiedene Posten abgerundet worden, für welchen Zweck 20 578 ℳ (10 695 ℳ) verwandt wurden. Außerdem wurden 50 000 ℳ (wie 1890/91) dem Erneuerungsbestand und 40 000 ℳ dem Sicherheitsbestand überwiesen. Als Reingewinn bleiben 1 098 602 ℳ (945 460 ℳ). Der Aufsichtsrath schlägt vor, hiervon wiederum 540 000 ℳ als Dividende von 15 Proc. (wie 1890/91) zu vertheilen, 247 425 ℳ (199 540 ℳ) zu Gewinnantheilen, 30 000 ℳ (wie 1890/91) zu Belohnungen und 35 951 ℳ (93 947 ℳ) für den Versorgungsbestand zu verwenden. Der Gewinnrücklage sollen 140 000 ℳ zugewiesen werden, für einen neu zu bildenden Verfügungsbestand sind 60 000 ℳ und für eine Rücklage für die Kosten der Ausstellung in Chicago 30 000 ℳ bestimmt, während 11 607 ℳ der Versuchsrechnung zugewiesen und 3620 ℳ vorgetragen werden sollen. Der Bericht bemerkt, daß die Gesellschaft jetzt auf dem Punct angelangt sei, größere Rückstellungen kaum noch in Aussicht nehmen zu müssen, so daß für die Folge die Gewinne in erhöhtem Maße zur Dividenden-Ausschüttung herangezogen werden können. Verluste an der Kundschaft habe die Gesellschaft nicht erlitten. Die Eingänge auf bereits abgeschriebene Posten bedingen auf der betreffenden Rechnung einen Ueberschuß.

Technisches.

-rb- **Die Isolirung der unterirdischen Telegraphen- und Fernsprechleitungen und die Abschwächung der Inductionserscheinungen** in denselben bildete bis vor kurzer Zeit ein Hemmniß in der Anwendung von unterirdischer Führung der Fernsprechleitungen. Die Induction, d. h. (populär ausgedrückt) die Uebertragung der Geräusche von einer Leitung auf Nachbarleitungen, also das unliebsame Mithören von Gesprächen in anderen Leitungen, wurde durch Anwendung des allerdings besten Isolirmaterials, der Guttapercha, wesentlich verstärkt, weil die Guttapercha einen verhältnißmäßig hohen Inductionscoëfficienten besitzt. Die Sicherheit des Sprechverkehrs in längeren Kabelstrecken mit Guttapercha-Isolirung war so ungünstig, daß man lieber bei der oberirdischen Führung der Fernsprechdrähte blieb und dies auch in Städten, wie Berlin und Hamburg, welche der oberirdischen Führung — namentlich bei der riesigen Zunahme der Fernsprechdrähte — viele Erschwernisse boten, in der Hauptsache beibehielt. Von außerordentlichem Werth sind deshalb die Erfindungen der Neuzeit, welche die Herstellung von Fernsprechkabeln mit geringer Induction, aber trotzdem genügender Isolationsfähigkeit ermöglicht haben. Die in der Reichs-Telegraphenverwaltung jetzt benutzten Fernsprechkabel enthalten 28 Drähte in einem Kabel. Diese Drähte sind mit einem in Paraffin getränkten Isolationsgespinnst überzogen und nach außen durch einen doppelten Bleimantel geschützt. In diesen Kabeln ist die Induction verhältnißmäßig gering, jedenfalls nicht so stark, daß sie den Sprechverkehr in den einzelnen Leitungen stört, wie dies bei Guttaperchakabeln der Fall war. Neuerdings sind nach einer Mittheilung der „Deutsch. Verk.-Ztg." Versuche mit einem für Fernsprechzwecke noch mehr geeigneten Kabel gemacht worden. Die Adern dieses Kabels sind mit Luft bezw. paraffinirtem Papier isolirt und sollen eine sehr geringe Ladungscapacität besitzen. Für die Entwickelung des Fernsprechwesens ist ja die Beseitigung oder mindestens die Verringerung der Inductionserscheinungen von großer Bedeutung, weshalb die Lösung der Aufgabe: Schaffung möglichst inductionsfreier Kabel, allgemeines Interesse beanspruchen muß.

π. **Graphit als Schmiermittel bei Dampfmaschinen.** Soll der Graphit als sogenannter Trockenschmierer Verwendung finden, so muß er natürlich rein, d. h. ohne jeden fremden Zusatz, namentlich sandige Theile, sein. Die amerikanischen Maschinisten verwenden den Graphit in den Dampfmaschinencylindern seit Jahren als vortheilhaften Ersatz von Oel oder Talg; jeden Tag werden der Kolbenstange 2 Dosen im Gewicht von ¼ Unze zugeführt, ebenso in den Dampfcylinder, und das hat sich besser bewährt als Oel oder Talg. — Der gewöhnliche Handelsgraphit enthält immer etwas feinkörnigen Sand und ist natürlich so für Schmierzwecke in den Cylindern oder Lagern völlig unbrauchbar, weil die Sandkörnchen den Verschleiß beschleunigen.

Landwirthschaftliches.

‡‡ **Falkenstein**, 29. August. Die für unsere Landwirthe so nachtheilige Maul- und Klauenseuche nimmt auch im Vogtlande an Ausdehnung zu. Gegenwärtig ist diese Viehseuche auch in unserem Bezirke ausgebrochen, und zwar unter dem umfangreichen Viehbestande des Herrn Rittergutsbesitzers C. von Trützschler auf Dorfstadt.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 27. August eingetragen:

Die am 6. Mai d. J. errichtete Firma „Peitschen- und Pfeifenbeschlägefabrik Farnroda Franz G. Kleinsteuber" in Leipzig-Gohlis (Hauptstraße Nr. 23 b) — vorher in Farnroda — und als Inhaber Herr Franz Gustav Kleinsteuber, Fabrikbesitzer in Farnroda, und Herr Julius Robert Voigt, Kaufmann in Leipzig-Gohlis. — Das Ausscheiden des Herrn Paul Leopold Gerischer — in Folge Ablebens — aus der Firma Gerischer & Schröder in Leipzig-Reudnitz.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen der Frau Elise Lina verehel. Abendroth verw. gewesene Fischer geb. Morgenstern in Leipzig-Plagwitz eingetragene, daselbst Friedrichstraße Nr. 7 gelegene Hausgrundstück, geschätzt auf 26 500 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 206, zwangsweise versteigert werden und ist der 5. September 1892, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Benno Wollmar in Dresden, Zweigniederlassung des in Mügeln unter der nämlichen Firma bestehenden Hauptgeschäfts. Inh. Herr Richard Theodor Toepelmann in Dresden. — Paul Richter in Plauen. Inh. Herr Paul Oscar Richter das. — Theodor Franke in Chemnitz. Inh. Herr Clemens Theodor Franke das. — Thalheimer Maschinenfabrik, Claus in Thalheim. Inh. Anna Alma verehel. Claus geb. Kritz in Thalheim. — Arthur Petasch in Bautzen, Zweigniederlassung des in Görlitz bestehenden Hauptgeschäfts. Inh. Herr Wolfgang Arthur Petasch in Görlitz. — Paul Rehnisch in Bautzen. Inh. Herr Emil Paul Rehnisch das. — Edmund Grüner in Glauchau. Inh. Herr Adolph Edmund Grüner das.

Veränderungen:

Die Firma Gotthard Behrends Nachf. in Bautzen lautet künftig Paul Kretschmar. — Die Firma Max Endler in Sebnitz lautet künftig Endler & Püschel. — Herr Emil Max Pfab-Wittig in Löbau ist nicht mehr Inh. der Firma Max Otto Wittig, verm. Otto Reichel in Löbau. Herr Ernst Poppe in Löbau, vormals in Zwickau, ist neuer Inh. der Firma, welche künftig Max Wittig Nachf. firmirt. — Herr Carl Julius Hugo Wittig in Chemnitz ist nicht mehr Procurist der Firma Georg Pohle das., sondern Mitinh. der genannten Firma.

Erloschen die Firmen:

Köhler & Steuer in Zittau. — Gebrüder Gatzsch in Knautheim. — Paul Fichtner vorm. Gebrüder Nackwitz in Wurzen, Zweigniederlassung des in Leipzig unter gleicher Firma bestehenden Hauptgeschäfts.

Einnahme-Ausweise.

*— **Betriebsergebnisse der Leipziger Pferdeeisenbahn** in der Woche vom 22. bis 28. August: 341 890 Personen 38 763,75 ℳ, mehr: 19 321 Personen 1896,05 ℳ. Mehr seit 1. Juli: 200 059 Personen 20 802,45 ℳ.

Verloosungen.

Stadt Barletta 100 Frcs.-Loose vom Jahre 1870. Ziehung am 20. August 1892. Auszahlung am 20. Februar 1893. Serie 1897 Nr. 1—50, rückzahlbar mit 100 Frcs. Hauptpreise: Ser. 2194 Nr. 38 50 000 Frcs. Ser. 3017 Nr. 32 1000 Francs. Ser. 2448 Nr. 32, Ser. 5585 Nr. 45 je 500 Frcs. Ser. 390 Nr. 7, Ser. 1128 Nr. 50 je 400 Frcs. Ser. 2907 Nr. 4, Ser. 3447 Nr. 38, Ser. 3519 Nr. 2 je 300 Frcs. Ser. 474 Nr. 22, Ser. 532 Nr. 23, Ser. 566 Nr. 49, Ser. 690 Nr. 6, Ser. 1198 Nr. 27, Ser. 1412 Nr. 29, Ser. 1507 Nr. 47, Ser. 1648 Nr. 11, Ser. 1912 Nr. 44, Ser. 2484 Nr. 15, Ser. 2792 Nr. 12, Ser. 3633 Nr. 27, Ser. 4122 Nr. 36, Ser. 4256 Nr. 40, Ser. 4612 Nr. 44, Ser. 4952 Nr. 38, Ser. 5137 Nr. 50, Ser. 5364 Nr. 27, Ser. 5466 Nr. 19, Ser. 5738 Nr. 27, Ser. 5862 Nr. 3 je 100 Frcs.

Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.
67	39	135	21	323	1	335	34	425	1	529	23	567	43
612	40	621	50	645	16	647	11	710	15	723	3	811	3
960	15	969	31	1002	48	1030	7	1047	5	1077	14	1120	11
1146	24	1207	26	1213	40	1221	16	1296	27	1431	27	1450	1
1470	16	1501	45	1515	44	1544	20	1569	43	1588	18	1656	4
1715	30	1855	20	1893	23	1903	4	1909	30	1915	4	1922	19
1996	36	2006	19	2009	15	2074	47	2220	38	2283	37	2318	26
2378	10	2394	11	2417	36	2455	15	2596	50	2706	1	2722	6
2780	45	2871	48	2887	13	2981	11	3002	43	3046	33	3076	43
3139	17	3195	9	3286	41	3304	16	3308	48	3449	44	3537	25
3547	15	3595	32	3631	8	3640	19	3652	28	3719	12	3786	32
3793	2	3806	21	3890	5	3902	3	3982	45	3999	3	4002	24
4013	26	4064	15	4079	9	4153	34	4161	37	4213	5	4224	14
4296	32	4301	48	4360	10	4384	16	4462	15	4542	19	4581	10
4734	25	4738	30	4758	33	4773	16	4792	24	4837	17	4886	37
4938	29	4968	27	5009	47	5013	16	5125	13	5186	38	5198	43
5318	43	5324	29	5335	18	5338	30	5352	45	5480	49	5505	43
5520	36	5546	27	5635	45	5641	11	5715	38	5852	42	5878	17
5890	19	5914	44	5993	1	5998	44	je 50 Frcs.					

Leipziger Börse am 29. August.

Die Börse bewegte sich auch heute bei Beginn der neuen Woche in dem alten Gleise. Gleichwie während einer langen Reihe von Tagen, so förderte auch die heutige Börse Umsätze von Belang nur in ganz vereinzelten Fällen hervor, und kam wiederum nur eine verhältnißmäßig kleine Anzahl von Werthpapieren in Betracht. In Betreff der Gestaltung der Course ist zu beobachten gewesen, daß die vorgekommenen Schwankungen schließlich zu erheblicheren Unterschieden gegen die sonnabendlichen Schlußnotirungen nicht führten, und daß es sich nach der einen wie nach der andern Seite fast immer nur um Bruchtheile eines Procentes handelte. Von Berlin wurde einheitliche Tendenz nicht gemeldet; während die internationalen Spielpapiere als schwach bezeichnet wurden, gab sich für die Actien von Hüttenwerken in Folge der besseren Situationsberichte von dem rheinisch-westfälischen und dem oberschlesischen Eisenmarkte größeres speculatives Interesse kund.

Auf dem Gebiete der **deutschen Staatspapiere** ließ die Entwickelung des Verkehrs zu wünschen übrig; namhaftere Beträge sind nur von 3½ proc. Consols zu etwas besserer Notiz umgesetzt worden. 3½ proc. Reichsanleihe notirten 0,10 höher, verkehrten aber nur wenig, ebenso sind 4 proc. dergleichen in geringen Summen gehandelt worden. Sächsische Rente lagen nicht fest und hatten nur schwache Umsätze, 3½ proc. Sachsen in großen Stücken erliefen 0,10, Leipziger 3½ proc. Stadtanleihe bedangen 0,15 mehr, desgleichen 4 proc., die noch gesucht blieben. 4 proc. Pfandbriefe der Creditanstalt fanden 0,25 niedriger leicht Nehmer, 3½ proc. Erbländer fest und mehrfach in Umsatz, desgleichen Landwirthschaftliche Creditbriefe.

Der Verkehr in **Eisenbahnactien** förderte auch heute nur geringfügige Ergebnisse zu Tage. Gehandelt wurden Altenburg-Zeitzer Prioritäts-Actien und Localbahn (— 0,25). Gotthardbahn stiegen 1,50, während Lübeck-Büchen 1 Proc. einbüßten. Elbethalbahn stellten sich 1 Proc. niedriger Geld, Buschtiehrader B hatten schwachen Verkehr zu letztem Course und blieben noch angeboten. Lombarden ermatteten. Aussig-Teplitzer Genußscheine wurden zu unveränderter Notiz genommen.

Das Geschäft in **Bankactien** war ohne Leben. Nur Credit- und Sparbank konnten sich eines regeren Verkehrs rühmen. Leipziger Bank blieben gesucht, Leipziger Credit preishaltend, Oesterreichische Credit ermäßigten ihren Cours um 0,75, Sächsische Bank um 0,15 und Dresdner Bank um 1 Proc.

Für **Industrieactien** äußerte sich nur wenig Begehr. Beliebt waren Bochumer (+ 0,75), Dortmunder Union (+ 0,50), letztere sind per September zu 71,50 umgegangen, Solvay (+ 0,50), Laurahütte (+ 1,50), Wiede (+ 0,50), Gerner Jute B, Leipziger Kammgarnspinnerei-Anleihe, Gohliser St.-A. (+ 0,50), Kriegsch, Kerbsdorfer und Erzgebirgische (+ 5 ℳ). Zeitzer Paraffin war 0,50 billiger leicht zu placiren. Gelsenkirchen gingen um 1 und Glauziger um 1,25 billiger um. Altenburger Brauereiactien drückten sich um 5 Proc., ohne Nehmer zu finden. An der heutigen Börse waren die 4½ proc. hypothekarisch eingetragenen Theilschuldverschreibungen der Leipziger Vereins-Bierbrauerei zu 102,25, also 0,75 Proc. über den Emissionscours, gesucht.

Die **Eisenbahn-Anleihen** ließen Leben und Bewegung vermissen. Einiger Verkehr entfaltete sich in Böhmischer Nordbahn, Prag-Dux, Salzkammergut, Italienischen Eisenbahnen und Weimar-Gera.

Ausländische Staatsfonds ruhig. Abschlüsse vollzogen sich in österreichischer und ungarischer Goldrente sowie in ungarischer Investitionsanleihe und Rumäniern.

Wechsel still, nur London und Paris in beiden Sichten einigermaßen belebt.

Von den **Sorten** stiegen Rubelnoten um 1,50, österreichische Noten ziemlich preishaltend, das Geschäft war gering.

Börsen- und Handelsberichte.

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 29. August. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B. September 4,57½ Frcs., October 4,60 Frcs., November 4,62½ Frcs., December 4,65 Frcs., Januar 1893 4,67½ Frcs., Februar 4,70 Frcs., März 4,72½ Frcs., April 4,75 Frcs., Mai 4,77½ Frcs., Juni 4,80 Frcs. Umsatz 30 000 kg. Tendenz: Ruhig. — Umsatz in Schweisswollen 169 B.

Mailand, 27. August. Seide. Auch diese Woche brachte einen weiteren Preisaufschlag; begünstigt waren in erster Linie fertige Seiden, Tramen und Organzinen, woran Mangel herrscht. Da unsere Spinner nun seit Monaten anhaltend von Woche zu Woche eine wesentliche Preisaufbesserung erreichen konnten, stellten einzelne derselben zu hohe Forderungen, so dass mancher Abschluss wegen übertriebener Forderungen nicht zu Stande kommen konnte; die Umsätze waren daher naturgemäss beschränkt. In den letzten Tagen zeigte der Verbrauch auch weniger Eile zum Zugreifen wegen der umsichgreifenden Cholera. Man verkauft nun extra Marken Gregen weiss auf Grundlage von 60—65 L., tout classique weisse 12/16, 10/13 56—64 L., gelbe Marken 56—56 L., tout classique bonne pointe 9/11, 9/11 56—54 L., Cremoneser classische 12/16, 14/16 52—51 L., Brulla II choise 47—49 L. Beste Tramen hoben 55—58 L., Friaut classische Organzinen 20/22, 20/22 58—60 L., tout classique 18/18, 18/20 65—68 L. China-Gregen waren sehr stark begehrt und zeigen um 1—1½ Frcs. Aufschlag gegen die Erlöse voriger Woche. Wechsel notiren: Deutschland 3 Monate 103,50, Paris à vue 104, London 3 Monate 26,05. (K. Z.)

Chicago, 27. August. Schmalz per August 7,75, per September 7,80, per October 7,87½, per Januar 6,87½. Schweinerippen per August 7,65, per September 7,65, per October 7,47½, per Januar 6,25. Schweinefleisch per August 10,87½, per September 10,90, per October 10,87½, per Januar 12,25. Light Hogs 5,60. Schweine-Zufuhr in Chicago 12 000, do. an den westlichen Märkten 31 000 Stück.

Berlin, 27. August. (Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky.) Ia. Kartoffelmehl 22½—23½ ℳ, Ia. Kartoffelstärke 22½—23½ ℳ, IIa. Kartoffelstärke und -Mehl 18 bis 20 ℳ, gelber Syrup 26—28 ℳ, Capillair-Syrup 29—30 ℳ, Capillair-Export 30—31 ℳ, Kartoffelzucker, gelber 26—29 ℳ, do. do. Capillair 30—31 ℳ, Rum-Couleur 36,00—37,00 ℳ, Bier-Couleur 36,00—37,00 ℳ, Dextrin, gelb und weiss Ia. 31,00—32,00 ℳ, do. IIa 28,00—27,00 ℳ, Weizenstärke, kleinstückige, 36,00—38,00 ℳ, do. grossstückige 42,00—44,00 ℳ, Hallesche und Schlesische 40,00—42,00 ℳ, Reis-Stärke (Strahlen) 49,00 bis 47,00 ℳ, do. (Stücken) 43,00—44,00 ℳ, Mais-Stärke 32,00—33,00 ℳ, Schabe-Stärke 30,00—32,00 ℳ. Alles per 100 kg ab Bahn bei Partien von mindestens 10 000 kg.

* **Hamburg**, 29. August, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. August 69,25, September 69,25, October 68,25, November 66,25, December 66,25, Januar 65,75, Februar 65,75, März 65,00, April 65,75, Mai 65,75, Juni 65,50, Juli 65,50. Ruhig.

* **Havre**, 29. August, 12 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. September 84,75, December 84,75, März 84,75. Behauptet.

Magdeburg, 29. August. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. 28,00 ℳ. Brodraffinade II. 27,75 ℳ. Gemahlene Raffinade 28,25—28,50 ℳ. Gemahlene Melis I. 26,75—27,00 ℳ. Krystallzucker I. 27,25 ℳ. Würfelzucker II. 29,00 ℳ. Tendenz: Fest. B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 92proc. 18,20 ℳ. Nachproducte Rendement 75proc. 13,50—14,75 ℳ. Tendenz: Fest. II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. A. Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirungen fehlen. b. frei an Bord Hamburg. August 14,00 ℳ Br., 13,90 ℳ G., September 13,95—13,92½ ℳ bez., 14,00 ℳ Br., 13,95 ℳ G., October 13,90—13,92½ ℳ bez., 13,95 ℳ Br., 13,90 ℳ G., October-December 13,45 ℳ Br., 13,40 ℳ G., November-December 13,32½—13,35 ℳ bez., 13,37½ ℳ Br., 13,35 ℳ G., November-December 13,35 ℳ bez. und 13,37½ combinirt, Januar-März 13,52½ ℳ bez., 13,62½ ℳ Br., 13,57½ ℳ G., Februar-März 13,62½ ℳ bez., März 13,65 ℳ bez. Tendenz: Alte Ernte ruhig, neue fest.

"— Liquidationspreise am 29. August, Mittags 11½ Uhr.

	Rohzucker frei auf Speicher Magdeburg	Rohzucker frei an Bord Hamburg	granulirter Zucker frei an Bord Hamburg
August	13,80 ℳ	13,90 ℳ	—
September	13,85 „	13,95 „	—
October	13,90 „	13,90 „	—
November	13,37½ „	13,32½ „	—
December	13,37½ „	13,37½ „	—
Januar 1893	13,17½ „	13,47½ „	—
Februar	13,27½ „	13,57½ „	—
März	13,32½ „	13,67½ „	—

WTB. **Hamburg**, 29. August, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per August 13,90, per September 13,95, per October 13,92½, per December 13,35. Behauptet.

Bremen, 29. August. (Telegramm.) Petroleum 5,05 B. Sehr fest.

W. Zarizyn, 29. August. (Privat-Telegramm.) Die Tendenz des Naphthamarktes hat sich merklich befestigt, jedoch ist in den Preisen keine nennenswerthe Aenderung zu verzeichnen. Das Geschäft ist äusserst klein, weil es an genügenden Offerten fehlt. Loco 59 Kop. pro Pud mit Accise. Termine werden nicht gehandelt.

London, 29. August, Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 89⅞, Austral 89¾ £.

Glasgow, 26. August. Eisenmarkt. Die in Middlesborougher Roheisen eingetretene Aufwärtsbewegung hat sich auch schottischen Warrants, freilich in verjüngtem Masse, mitgetheilt. Die Preise zeigten grosse Festigkeit, auch wurden erhebliche Umsätze im Laufe der Woche erzielt. In Middlesborougher Warrants wurde nichts gemacht, doch sie notiren nominell 41 s 9 d Cassa. Hämatit Warrants bleiben gleichfalls noch immer vernachlässigt, Schätzwerth 50 s 6 d Cassa Verkäufer. Schottische Verschiffungsmarken sind in besserer Frage und Fabrikanten setzten die Preise sofort in die Höhe, vom geringen Vorrath ihrer Lager Nutzen ziehend. Heutige Preise für Nr. 1: Coltness 55 s, Langloan 54 s, Gartsherrie 51 s, Shotts 52 s 6 d, Summerlee 50 s 6 d, Eglinton 47 s die Tonne bordfrei der betreffenden Verschiffungshäfen.

WTB. **Glasgow**, 29. August. Roheisen. Mixed numbers warrants 42 s 2½ d.

London, 29. August. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 20. bis 26. August: Englischer Weizen 2861, fremder 80 585, englische Gerste 668, fremde 15 281, englische Malzgerste 18 187, englischer Hafer 359, fremder 102 274 Qrts., englisches Mehl 18 799, fremdes 44 734 Sack.

Officieller Bericht über den Schlachtviehmarkt
auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 29. August 1892.

Zum Verkauf standen:	Erzielte Preise per 50 kg in Mark für: I. Qualität Lebend-Gewicht	I. Qualität Schlacht-Gewicht	II. Qualität Lebend-Gewicht	II. Qualität Schlacht-Gewicht	III. Qualität Lebend-Gewicht	III. Qualität Schlacht-Gewicht	Es wurden verkauft	Es blieben unverkauft
350 Rinder, davon¹	—	—	—	—	—	—	312	38
148 Ochsen	—	71	—	66	—	60	121	12
17 Kalben	—	63	—	60	—	60	16	1
127 Kühe	—	64	—	57	—	48	109	18
73 Bullen	—	57	—	53	—	48	66	7
151 Kälber²	44*	—	41	—	38	—	151	—
400 Schafvieh³	32	—	30	—	30	—	390	10
602 Schweine, davon⁴	—	—	—	—	—	—	532	70
453 Landschweine	65	—	64	—	62	—	453	—
149 Bakonier	56	—	54	—	—	—	79	70

1503 Stück Schlachtvieh. * Mastkälber bis 46 ℳ.

Anmerkung: Das Schlachtgewicht bei Rindern wird mit Talgnieren berechnet. — Die Schweine werden gehandelt mit 20 kg Tara.

Geschäftsgang: ¹ sehr schleppend, ² flott, ³ sehr schleppend, ⁴ flott.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 29. August.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3% Rente à 5000 Mk.	3	88,75	Actien d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	3½	99,25
do. à 2000 -	3	88,75	Actien à 25 Thlr.	4	102,50
do. à 1000 -	3	88,75	K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3½	97,25
do. à 500 -	3	88,60	Landescult.-Rentensch.	4	102,—
von 1855 à 100 Thlr.	3	88,75	Landwirthsch. Pfand- u. Creditbriefe	3½	96,70
von 1847 à 500 Thlr.	4	—	Landwirthsch. Pfandbr.	4	102,—
v. 1852—1868 à 500 Thlr.	3½	100,—	do. Creditbr.	4	102,—
v. 1852—1868 à 100 Thlr.	3½	100,—	Erbl. Rittersch. Credit-Ver. Pfandbr.	3½	98,10
von 1869 à 500 Thlr.	3½	100,—	Erbl. Rittersch. Credit-Ver. Pfandbriefe	4	—
von 1869 à 100 Thlr.	3½	100,—			
von 1879 à 100 Thlr.	4	—			
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	3½	100,—			
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	3½	100,—			
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1866	4	102,—			
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	111,50			

Bank- u. Credit-Actien.		Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	—
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	—	Chemnitzer Papierfabrik	108,—
Chemnitzer Bankverein	—	Dresdner Papierfabrik	118,—
Dresdner Credit-Anstalt	—	Hasenröder Masch.-Papierf.	—
Dresdner Bank	—	Niederschlemaer Holzstoff	—
Geraer Bank	—	PenigerPatent-Papierfabrik	—
do. Handels- u. Creditb.	—	Schultzer Papierfabrik	71,—
Leipziger Bank	—	Thode'sche Papierfabrik	42,50
Oberlausitzer Bank	—	Ver. Bautzner Papierfabrik	120,—
Sächsische Bank	118,—	WeissenbornerPapierfabrik	108,—
Sächs. Bankgesellschaft	—		
Eisenbahn-Priorität.		Chem. Werkzg.-Masch.-F. (Zimmermann)	109,—
Aussig-Teplitz 4½%	102,—	do. Werkz.-M.-F. Vulkan	44,—
Böhm. Nordbahn 4% Gold	100,20	Dampf- u. Sp.-Mech.-F. Wiede	40,75
Buschtiehrader I.—III. Em.	90,60	D. Werkz.-M.-F. (Vormgmeal.)	70,—
do. 4½% Gold	102,60	Germania (vorm. Schwalbe)	111,—
Dux-Bodenbacher	—	Grossenhain. Webst.- u. M.-F.	—
do. do. 1891	90,10	Lauchhammer	—
do. do. 1893 Gold	—	do. convertirte	112,50
Galiz. Carl-Ludwigb. 4½%	—	Lausitzer M.-F. (Petzold)	—
Kaschau-Oderberg	—	Maschin.-Bau-Anst. Golzern	—
Kronprinz-Rudolfsbahn	—	Meissen. Eiseng. u. M.-B.-A.	67,50
do. Salzkammerg. 4% Gold	—	Nähm.-Fab. Seidel & Naum.	216,75
Lemberger, steuerfrei	—	Sächs. Gussstahlf. z. Döhlen	147,50
do. steuerpflichtig	—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	155,50
Mährische Grenzbahn	—	do. Stickmasch. (Kappel)	108,—
do. Schles. Centralb.	—	do. Weber.-Fabr. (Schönh.)	148,—
Oesterr. Nordwestbahn	—	Werkz.-M.-F. Schönherr	—
do. do. Lit. B	—	Zitt. Masch. (Kessler & Co.)	—
Pilsen-Priesen 4%	—	Zwick. M.-F. Brückenbau	194,50
Prag-Dux 4% Gold	—	Ritz. Tchf. u. Kotz. (Mörbitz)	—
do. 5% Gold	—	Chemnitzer Actienspinnerei	25,—
Industrie-Actien.		Chem. Act.-Fabr. (Körper)	—
Bautzen. Brauerei u. Mälzerei	60,—	Geraer J.-Spw. Pr.-A. Lit. A	67,50
Bayerisches Brauhaus	30,—	do. do. B	110,—
do. Stamm-Prior.	35,—	Deutsche Thonr. u. Cham.-F.	132,—
Braunschweig Nat.-Brauerei	200,—	Dresdner Lederf. (Bierling)	45,—
Braunschw. Br. Streitberg	75,—	do. Malzfbr. v. Paul König	62,—
Brauner Brauerei	86,50	do. Nähm.-Zwirnfabrik	—
Kratz Culmbacher Exportbr.	480,—	do. Presshf.-, Kornsp.-F.	209,25
Culmbacher „Rizzi"	—	Hotel Bellevue	127,—
Felsenkeller-Brauerei	450,—	Hotel-G. Münch. (4 Jahresz.)	—
Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	98,—	Leder-Mil.-Effect.-F. (Thiele)	220,50
do. do. B	98,—	Leipz. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	—
Gambrinus-Brauerei	—	Mech. Kreisendfbr. Mittweida	—
Geraer Bierbrauerei	—	Meissen. Ofen- u. Cham.-Fabr.	160,—
Greizer Vereinsbrauerei	131,50	Obermann. Jute-Spinnerei	—
Hofbrauhaus Vers.-Act. I.	152,—	Pirnaer Malzfabrik	130,—
do. do. II.	96,—	Sächs. Holzstoff-Pap. Rabenau	—
Lichtenfels Bayer. Bierbr.	—	do. Kammg.-Spinn. (Solbrig)	—
Meissner Felsenkellerbr.	138,—	do. Lederindustrie (Beck)	—
Mönchshof-Culmb. Exportbr.	132,50	do. do. (Genzsch)	—
Nürnberger Brauerei	—	do. Nähf.-F. (Heydenreich)	40,75
Plauen'scher Lagerkeller	—	do. Of.- u. Ch.-F. (C. Teichert)	—
Consol. Feldschlösschen	—	Tapp.- u. Möbelst.-Fbr. (Hamm)	40,—
Reichenbach. Brauerei-Pr.	—	Sächs. Cem.-F. (Groschowitz)	—
Kieler Brauerei	—	Tramway's Co. of Germany (Dresd. u. Hann.) grosse	132,—
Löbauer Brauerei	—	do. kleine	—
Mainzer Schöfferhof	148,50	Verein. Kabelb. Glashütten	34,50
Reisewitzer Brauerei	200,—	do. Dresdn. Strohstoff-F.	—
Schloss-Chem. A. Lagerb.-Br.	—	Westfalia Actien-Spinn.	—
Societäts-Brauerei	340,—	Wurzener Teppich- u. V.-F.	—
Ver. Frankfurter Brauereien	—	**Bergbau-Actien.**	
Continental-Pferdebahn	—	Hänichen. Steinkohlenb.-V.	18,50
Deutsche Strassenbahn-Ges.	105,50		
„Kette" Deut. Schleppsch.-G.	—		

Berlin, 29. August. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	—	Paris lang	80,95
do. lang	167,65	Wien kurz	170,40
Brüssel kurz	—	do. lang	169,50
do. lang	80,55	Petersburg kurz	206,50
London kurz	—	do. lang	[illegible]
do. lang	—	Warschau kurz	206,00
Paris kurz	—	Italien	—

Frankfurt a. M., 29. August. Anfangs-Course.

Creditactien	265⅞	4proc. ungar. Goldrente	94,50
Franzosen	253⅝	Gotthardbahn	153,50
Lombarden	88⅞	Disconto-Commandit	183,00
Galizier	—	Laurahütte	117,50
Egypter	98,40	Gelsenkirchen	137,50

Tendenz: Schwach.

Frankfurt a. M., 29. August. (Schluss-Course.)

London kurze Sicht	20,39	Prag-Duxer St.-A.	71⅛
Paris do.	81,—	Prag-Duxer Prior.-A.	118⅜
Wien do.	170,60	Mainzer	115,00
Ungar. 4proc. Goldrente	94,60	Oesterr. Credit	265⅞
Böhmische Nordbahn	156	Berliner Disconto-Comm.	183,40
Buschtiehrader Lit. B	200	Königs- und Laurahütte	118,30
Oesterr. Staatsbahn	253⅞	Dresdner Bank	—
Oesterr. Südbahn	89⅞	Graz-Köflacher	—

Tendenz: Befestigt.

Wien, 29. August, 12 Uhr 20 Min.

Ungar. Creditactien	355,75	Oesterr. Goldrente	—
Oesterr. Creditactien	311,25	Ungar. 5proc. Papierrente	100,40
Franzosen	297,50	Ungar. 4proc. Goldrente	110,95
Lombarden	100,25	Marknoten	58,65
Galizier	215,—	Napoleons	9,51
Nordwestbahn	216,—	Bankverein	114,25
Elbethalbahn	224,75	Länderbank	239,25
Oesterr. Papierrente	95,72½	Tabakactien	—

Tendenz: Schwach.

Wien, 29. August. (Schlusscourse.)

Oesterr. Goldrente	113,90	Böhmische Westbahn	342,50
Oesterr. Silberrente	95,40	Buschtiehrader Lit. A	—
Ungar. Goldrente	111,10	Buschtiehrader Lit. B	445,—
Credit-Actien	311,75	Graz-Köflach	—
Lombarden	100,75	Nordwestbahn	—
Staatsbahn	298,50	Wechsel auf London	119,60
Elbethalbahn	225,10	Napoleonsd'or	9,50
Böhmische Nordbahn	181,—	Deutsche Reichsbanknot.	58,65

Tendenz: Fest. Galizier 215,25

London, 29. August, Vorm. 11 Uhr 25 Min.

2¾proc. Consols	97⅛	Ottomanbank	12 13/16
1889er Russen, II. Emiss.	95⅞	Spanier	63⅝
Italiener	90⅞	3proc. cons. Mexikaner	82
Lombarden	9⅛	Rio Tinto-Actien	14 11/16
Convertirte Türken	20½	Arg. 5proc. Goldanl. v. 1886	63½
4proc. ung. Goldrente	93⅝	do. 4½proc. äuss. Anleihe	34
4proc. unific. Egypter	97⅝	Rupees	63
3proc. privil. Egypter	88	Portugiesen	23⅞

Tendenz: Ruhig. Wetter: Veränderlich. 6% fund. Argent. 34½

Berliner Productenbörse, 29. August. Nachbörse. Weizen per September-October 158,—, Roggen per September-October 147,—.

WTB. **Liverpool**, 29. August. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 7000 B. Tendenz: Ruhig. Import 5000 B.

WTB. **Liverpool**, 29. August. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft. Fest. Amerikaner 1/16 höher. Middling amerikanische Lieferungen: October-November 3 55/64 Käufer, December-Januar 3 58/64 Käufer, Februar-März 3 61/64 d. Käufer.

Schifffahrt.

Wasserstände am 29. August.

Dresden — 1,70. — Magdeburg + 0,58. — Rosslau — 0,18. — Calbe (Unterpegel) — 0,28. — Trotha + 1,14.

Eingetroffen: in Antwerpen (28/8) der Red-Star-Line-Postdampfer „Rhynland", in Queenstown (28/8) der Guiondampfer „Alaska", beide von New-York; in New-York (28/8) der Wilsondampfer „Othello" von Hull; in Boston (28/8) der Cunarddampfer „Cephalonia" von Liverpool.

Deutscher Schnell-Dampfer-Dienst ab Bremen.

☞ Die amerikanische Post nach New-York etc. etc. mit Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm II." (Oceanfahrt ca. 7 Tage) schliesst heute um 5 Uhr Nachmittags, für Einschreibebriefe um 4 Uhr.

☞ Telegramm. ☜

Dampfer „Aller", am 20. August von New-York abgegangen, ist am 28. August in Southampton eingetroffen und am 29. August in Bremerhaven zu erwarten.